

Tour de Suisse macht wieder im Fricktal Halt

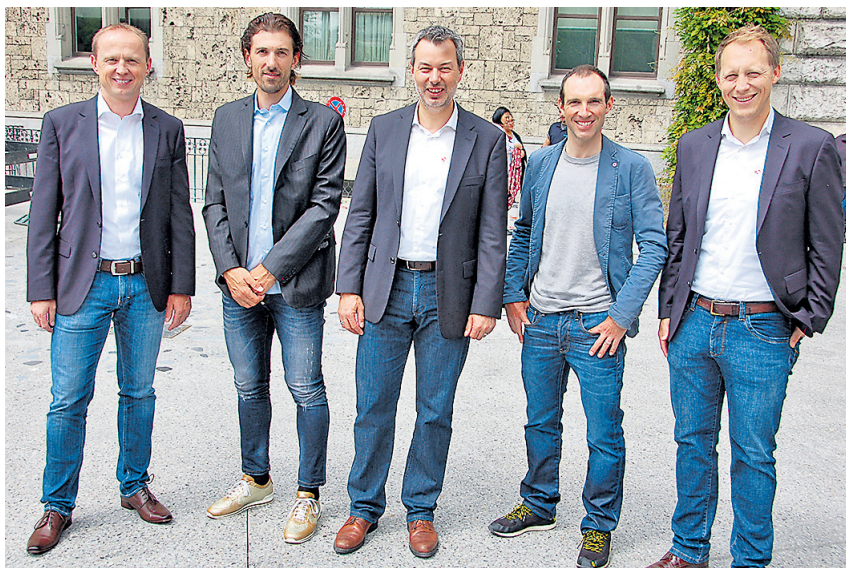
Am 13. Juni geht in Rheinfelden die dritte Etappe zu Ende

Nach einem Unterbruch von vier Jahren kommt die Tour de Suisse wieder ins Fricktal. Am Montag, den 13. Juni, geht in Rheinfelden die dritte Etappe der diesjährigen Schweizer Rundfahrt zu Ende.

August Widmer

RHEINFELDEN. Letztmals hatte die Tour de Suisse im Jahre 2012 im Fricktal Halt gemacht. Vor vier Jahren war in Gansingen die fünfte Etappe zu Ende gegangen. Tags darauf wurde in Witnau zum sechsten Teilstück nach Bischofszell gestartet. Noch weiter muss man zurückblättern, um Rheinfelden als Etappenort zu finden. Das war letztmals im Jahre 2000 gewesen, als mit Lukas Zumsteg (Sulz) auch ein Fricktaler bei der Tour de Suisse mitfuhr.

Seither hat sich einiges geändert. Mit Olivier Senn (Gansingen) steht an der Spitze der Tour de Suisse-Organisation gar ein Fricktaler. Senn ist, wie er am Mittwoch an der Medien-Präsentation der Schweizer Rundfahrt im Landesmuseum in Zürich ausführte, stolz auf die Schweizer Rundfahrt: «Wir sind nach Giro, Vuelta und Tour de France weiterhin die viertgrösste Landesrundfahrt der Radsportler. Mit einer Million Zuschauern sind wir auch der grösste jedes Jahr in der Schweiz durchgeführte Sportanlass». Senn ist sich bewusst, dass das Ausruhen auf den Lorbeeren rasch auch



Sie werden an der Tour de Suisse-Ankunft in Rheinfelden im Mittelpunkt stehen (von links): Kurt Betschart (technischer Direktor), Fabian Cancellara (letzter Schweizer Sieger im Jahre 2009), Olivier Senn (Tour-Direktor), Michael Albasini (Etappenjäger) und David Loosli (sportlicher Direktor).

Foto: August Widmer

zum Rückschritt führen kann: «Wir versuchen immer wieder Neuerungen einzuführen. Neuerungen, die auch den Zuschauern zu Gute kommen. Die Zuschauer sind anspruchsvoller: Sie wollen mehr hinter die Kulissen schauen, wollen wissen was abläuft und wollen die Tour de Suisse auch als einen Unterhaltungs-Event geniessen».

Zwei 27 km lange Schlussrunden

So wird denn sowohl an den Etappenorten wie auch den Sportfans vor dem Fernseher zwischen dem 11. und 19. Juni, wenn in neun Teilstücken durch

die ganze Schweiz und sogar ins benachbarte Österreich geradelt wird, einiges geboten. In Rheinfelden sind es beispielsweise zwei 27 km lange Schlussrunden über Möhlin und Magden. «Das Profil dieser Schlussrunde sieht recht happig aus. Da könnte eine Fluchtgruppe laufen und in Rheinfelden um den Sieg spurten», mutmasst der Schweizer Michael Albasini. Er ist einer der einheimischen Spitzenfahrer, der in Rheinfelden nur allzu gerne zum Sieg kommen würde. Umso mehr, als ihm derartige Zielankünfte liegen. Dies hat er bisher an der Tour de Romandie bewiesen, wo er in den letz-

ten Jahren immer zu einem Etappen-erfolg kam.

Cancellara fährt seine letzte Saison

Zum voraus nicht in die Karten gucken lassen will sich Fabian Cancellara. Das derzeitige Aushängeschild des Schweizer Radsportes fährt seine letzte Saison: «Ich bin nicht mehr unter Druck. Ein Erfolg einzufahren wäre zwar schön. Aber ein Sieg mehr oder weniger spielt keine Rolle. Deshalb will ich die Abschiedsrennen ein bisschen geniessen». Geniessen kann Cancellara dies in Rheinfelden natürlich nicht nur beim Mitfahren, sondern auch, wenn er ganz zuoberst auf dem Siegetreppchen stehen würde. Am 13. Juni weiss man das kurz nach 17 Uhr. Dann ist die Zielankunft vorgesehen. Los geht das Spektakel allerdings schon viel früher. Die letzten 60 km der Fahrt durch das untere Fricktal werden nämlich ab 15.50 Uhr im Schweizer Fernsehen direkt übertragen. Wegen der Fussball-EM müssen die Radsportler zwar meistens auf den Info-Kanal des Schweizer Fernsehens ausweichen. Wer das Wichtigste live verpasst, kann dies später noch nachsehen. «Rund um die Radsportler und die Etappen zeichnen wir die Höhepunkte und zusätzliche Bilder auf und präsentieren diese den Fans. So können wir den Radsport noch näher zum Publikum bringen», ist Olivier Senn von dieser Neuerung überzeugt. Die Etappenankunft von Rheinfelden vom 13. Juni steht also in einem besonderen Licht.